

... dass der Weg zum Wahlsieger nur über die Reihen der bürgerlichen Parteien führen könne. ...

... Im übrigen nehmen wir es nicht im mindesten tragisch, wenn wir der Demokratie die Verleugnung des Klassenkampfes ...

Genosse Dr. Südekum sendet uns folgende Antwort auf den Vorwärts-Artikel:

Um der Sache willen seien mir zu den Ausführungen des Vorwärts einige Bemerkungen gestattet; an sich ist der zweite Artikel des Vorwärts keiner Entgegnung wert, denn die Denunziation, ich hätte den Klassenkampf verleugnet, kann nur auf willkürliche Zurechnungen beruhen ...

Der erste Artikel des Vorwärtsredakteurs (ich sage: des Vorwärtsredakteurs) mit demselben Rechte, wie ich im Vorwärts mit dem Namen genannt werde, von dem die Folgerung ausgeht, worin ich keineswegs ...

Also im ganzen: die alte Sentimentalität und Absonderungs-methode in neuer Umkleung, gepaart mit einer Reihe „prinzipieller“ geschichtsphilosophischer Bemerkungen, die komisch wirken könnten, wenn die in ihnen offenbarte Unkenntnis nicht ernsthaft zu bedauern wäre ...

Zu der Massenfrage — dessen Name bekanntlich unaufrichtig war — und der auch sogar durch angebliche Kundstöße des Proletariats mit anderen Bevölkerungsgruppen nichts von seinem Wesen einbüßt — das oberste Ziel der sozialdemokratischen Partei ist ...

In diesem Angebot handelt es sich aber einfach um die geschäftliche Taktik zur Lösung einer ganz bestimmten Frage in der Arbeiter- und des politischen Lebens ...

darauf hinzuweisen, daß die Forderung des Reichstagswahlrechts für Preußen ja gar keine rein sozialdemokratische sei, ...

... Ganz richtig ist betont worden, daß die Taktik der Revolutionäre darauf gerichtet ist, ...

... wie ein Teil unserer Parteipresse behauptet — Liberale und Zentrum in Preußen das Reichstagswahlrecht gar nicht ernsthaft fordern ...

... Ich gebe mich keineswegs der Hoffnung hin, daß der Redakteur des Vorwärts nach dieser einfachen Darlegung wieder eintrüben und die Feldpost ablegen wird ...

Politische Uebersicht.

Wahlprüfungen.

Im Reichstag wurde am Mittwoch jundich der Justizetat erledigt. Beim Kapitel „Reichsgericht“ legte Abg. Stadl-berger dar, daß die sogenannte Unabhängigkeit der Richter ...

Fortsetzung der Dernburgdebatte.

Die Verteidigung seiner Programmsätze über Kolonialpolitik legte Staatssekretär Dernburg am Mittwoch in der Budgetkommission vor. Es sei ihm nicht eingefallen, seine früheren Behauptungen über die Entwicklungsmöglichkeiten Ostafrikas einzukürzen ...

Einfluß geben wollen. Hielt Dernburg entgegen, daß für eine Politik von Kulturträgern sich jetzt dort bereit mache. Er habe bei seinen Reisen offene Sprechstunden abgehalten und dabei die sonderbarsten Erfahrungen gemacht. Ein junger Farmer, der eben nach Afrika gekommen war, habe ihm erzählt, er habe 150 Schwanze mit der Plantage gekauft und bitte sich nun von der Verwaltung über den Kauf zu beraten ...

Der Abg. Vali mann sang ein Loblied auf den Staatssekretär. Die Anstellung Deutscher würde er aber mehr gefördert sehen, als Dernburg für möglich hält. Er denkt sich den Deutschen als große Herrn und daneben einen schwarzen Mittelstand ...

Gouverneur v. Heckenberg bekräftigt die Wichtigkeit der Mitteilung. Nur wenige Träger seien aus Dadeschalam geworben; die hätten sich nicht bei ihm bedauert, sondern sich angeboten, abermals mit ihm zu teilen.

Genosse Ledebour legte dar, daß die Gegensätze zwischen dem Staatssekretär und einem Teil der Abgeordneten daraus zu erklären sind, daß Dernburg die Kolonien durch das Handelsrecht ausbeuten lassen wolle, während seine Gegner eine agrarische Ausbeutung erstrebten. Darüber besteht bei beiden Teilen Einigkeit, daß der Reger ausgebeutet werden müsse. Liebert schlägt eine höhere Zölleinhebung vor, trotzdem wegen der Einführung dieser Steuer durch ihn als Gouverneur mehrere Tausend Reger geübt worden seien.

Abg. Dr. Bläser glaubte darüber verstimmt sein zu müssen, daß die Sozialdemokraten sich jetzt nicht zur Kolonialpolitik bekümmern wollen. Die freimüthigen Reden von dem bloßen Wort Dernburgs schon entzückt. Nur die Kosten, besonders für Südwestafrika, möchte Herr Bläser herabgedrückt sehen. Natürlicher wolle sie auch Mahnen bewilligen. Herr Bläser legt auch Wert darauf, daß die Eisenbahnen sich einermäßigen zentrieren.

Der Staatssekretär verwickelte die Debatte in Ostafrika sein bereit, seinem Programm gemäß zu arbeiten. Es ist nicht wahr, daß sie aus Sorge um ihre Stellung schwächen, was er habe denken, die glauben, nicht nach seinen Grundgedanken gehen zu können, ungeachtet, daß sie in Deutschland in andere Stellungen untergebracht werden würden. Dernburg äußerte sich lobend über die Versuche, die mit der Aufhebung der Vielexporte gemacht wurden, und legte dar, daß infolge des Strohens vorläufig zweifelslos im Gegenzug Ledebour betonte er, auch dem Handel wampfe es zu schick nicht. Der Kaufmann gebe keineswegs als Ausbeuter in reichhaltige Länder, sondern erhalte dort ein gutes Stück Kultur.

Wiederholt verteidigte der Staatssekretär ferner seine Behauptungen über die Anlegung von Plantagen und die Betätigung der Kolonienbesitzer. Abg. Erdberger äußerte sich auf Grund von Mitteilungen, die er von Missionaren erhalten hat, eingehend über die Arbeiterfrage und sprach sich gegen jeden Zwang aus bei der Beschaffung von Arbeitskräften. Ein Teil seiner Ausführungen war polemischer Art gegen seinen Parteigenossen Dr. Spahn.

Deutsches Reich.

Nur ein „Wißverhältnis“.

Zu den Entschlüssen in der letzten Vollversammlung der Handelskammer für das Herzogtum Oldenburg, von denen wir gestern unter der Ueberschrift „Oldenburgs Anschluss an das Reich“ Mitteilung machten, veröffentlicht die Norddeutsche Allgemeine Zeitung ein Dementi, daß einer billigen Ausrede verweigert ähnlich sieht. Alles wird als ein „Wißverhältnis“ bezeichnet. Man hätte schwerer zwischen Bundesbrüchlichkeit als solchen und den Vorbereitungen zu Bundesratsvorlagen unterscheiden müssen.

Es ist Oldenburgs Sache, ob es sich mit solchen kläglichen Ausreden zufrieden geben will.

Neue Hölle.

Vor etwa zwei Jahren bildete sich auf Anregung von Dortmunder Lehrern eine Vereinigung zur Veranstaltung religionswissenschaftlicher Vorlesungen mit dem Sitz in Dortmund. Diese Vereinigung hielt Othert 1908 ihren ersten Kursus, der sehr gut besucht war. Ab dem zweiten Kursus soll Othert dieses Jahres stattfinden. Es werden sprechen 1. Professor Wouffe-Göttingen über „Das Zeitalter der Religionswende“, 2. Professor Meyer-Bärich über „Charakteristik der Erziehungssysteme des Christentums“ und 3. Herr Dr. Traub-Dortmund über „Neutestamentliche Apokalypsen“. Nun werden absehlich von der „Gesellschaft für innere Mission der Grafschaft Mark“ gleichfalls Kurse veranstaltet. Sie aber werden (sie sind ein orthodoxes Unternehmen) von der königlichen Regierung dezent protegiert, daß die Lehrer zur Teilnahme an diesen Kursen den Unterricht aussetzen dürfen. Im Herbst vorigen Jahres war sogar in Herborn für den dort stattfindenden Kursus der Unterricht während der drei Tage generell für alle evangelischen Schulen ausgesetzt. Die Vereinigung, in der Uebergangung, daß in Preußen gleiches Recht für alle gilt, und im Bewußtsein, daß die Teilnehmer an ihrem Kursus weder staatsfördernde noch religionsfeindliche Zwecke zu hören bekommen, glaubte nun bei der königlichen Regierung in Arnberg darüber entgegenkommen zu finden wie die orthodoxe Gesellschaft für innere Mission. Sie bat um Urlaub für die Lehrer, die den Vereinigungs-Kursus besuchen wollten. Fast ein Vierteljahr hat die Regierung gebraucht, um die Antwort auf das Gesuch zu finden; die Antwort war — die Ablehnung!

Diese ...

Der ...

Die ...

Der ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Italien.

Schule und Religionsunterricht.

Rom, 26. Februar. In der heutigen Kammer Sitzung wurde der Antrag Bissolati über den Vorkurs der Schule...

Die Kassen.

Rom, 26. Februar. 91 Abgeordnete aller Parteien, abgesehen von den Sozialisten, unterschrieben gestern ein Gesuch...

Serbien.

Der Minister.

Belgrad, 26. Februar. Das hiesige Gericht hat gestern das Urteil in dem Prozeß wegen Ermordung der beiden Offiziere...

Rußland.

Schwere Dummheiten.

Petersburg, 26. Februar. (S. L.) Deprimierend wirkte auf den jetzt tagenden Kongreß der russischen Deute gestern die Mitteilung...

Seine nachmittags werden 280 Abgeordnete der Rechten, der Gemäßigten und der Oktoberaktion mit dem Präsidenten...

Der Verlauf der ersten geheimen Sitzung der Landesverteidigungskommission bildet jetzt das Hauptgesprächsthema...

Der Verlauf der ersten geheimen Sitzung der Landesverteidigungskommission bildet jetzt das Hauptgesprächsthema in Abgeordnetenzirkeln...

Paris, 26. Februar. In dem 2½-Million-Darlehen das dem Sultan Abdul Hamid von der deutschen Reichsbank...

Paris, 26. Februar. Der Temps veröffentlicht ein vom 29. Januar datiertes Schreiben aus Marrakesch, in dem u. a. erzählt wird...

Paris, 26. Februar. Unterhaush. Der Staatsminister für Indien, Morley, las in Verantwortung einer Antwort, daß die indische Regierung...

Paris, 26. Februar. In einer dem Gesandten vom 18. d. M. gemeldeten Besprechung beauftragt General Komal im Gau...

sehr stark, daß d'Amade nicht schon am 7. Die morgigen Sessionen werden aus unruhig gemachten Rarisch gegen das Freitrium...

Sächsischer Landtag.

II. Kammer.

71. Sitzung vom 27. Februar 1908. Als erster Punkt steht Kapitel 14 des Etats, Staatliches Fremden- und Hochschulerrecht...

Bei den Kapiteln 23, 26 und 27 des Reichshaushaltsberichts (Wasserversorgung, Staatsschulden und Jahresrenten) sind geringfügige Veränderungen...

Man erwartet nun auch eine Antwort auf die nicht belanglose Frage, ob Herrich aber Schmeigeln. Niemand wollte das Wort...

Edmann las eine Petition des Vereins für Rotarbeitslose zu Witten St. Jakob nach einem unter großer Unruhe erhaltenen Bericht...

Wetterbericht von der Wenerküste an der Augustusbrücke am 27. Februar, mittags 12 Uhr. Barometer: 746. Wind: NW. Thermometer: + 4° R. Hygrometer: 87%. Luftfeuchtigkeit: + 75%.

Dresdener Polizeibericht vom 27. Februar.

In der Nacht vom 26. zum 27. Februar sind in Vorstadt Pfaffen aus einer verschlossenen Kühlerkammer 12 Stück Dühner...

Seit 17. Februar ist auf dem Empfangsbahnhof der Güterverwaltung Dresden-A. eine Kiste, 24,5 Kilogramm schwer, geg. R. 70 317, enthaltend vier Büchsen leuchtstoffhaltigen Rasen...

Als am Mittwoch nachmittag in der Johannstadt der fünfjährige Knabe eines Markthändlers mit seiner ein halbes Jahr alten Schwester vorübergehend allein in der elterlichen Wohnung war...

Wetterbericht vom 27. Februar. (S. L.) Deprimierend wirkte auf den jetzt tagenden Kongreß der russischen Deute gestern die Mitteilung...

Seine nachmittags werden 280 Abgeordnete der Rechten, der Gemäßigten und der Oktoberaktion mit dem Präsidenten...

Der Verlauf der ersten geheimen Sitzung der Landesverteidigungskommission bildet jetzt das Hauptgesprächsthema in Abgeordnetenzirkeln...

Paris, 26. Februar. In dem 2½-Million-Darlehen das dem Sultan Abdul Hamid von der deutschen Reichsbank...

Paris, 26. Februar. Unterhaush. Der Staatsminister für Indien, Morley, las in Verantwortung einer Antwort, daß die indische Regierung...

Paris, 26. Februar. In einer dem Gesandten vom 18. d. M. gemeldeten Besprechung beauftragt General Komal im Gau...

Das heutige Blatt enthält 12 Seiten.

Ausland.

England.

Die Rongfrage.

London, 26. Februar. Unterhaush. Bei Besprechung der Rongfrage forderte mehrere Redner die Regierung auf, eine Aktion zur Beseitigung der gegenwärtigen Verhältnisse einzuleiten...

London, 26. Februar. Unterhaush. Der Staatsminister für Indien, Morley, las in Verantwortung einer Antwort, daß die indische Regierung...

Paris, 26. Februar. In einer dem Gesandten vom 18. d. M. gemeldeten Besprechung beauftragt General Komal im Gau...

Dippoldiswalde.

Sonntag den 1. März, nachmittags Punkt 3 Uhr
im Saale der Reichskrone in Dippoldiswalde

Öffentl. Frauenversammlung

Die Frau im Hause und in der Gesellschaft.
Referentin: Frau Anna Gradnauer, Dresden.
Tages-Ordnung:
Arbeiterfrauen und Genossen! Nehmt an dieser wichtigen Versammlung teil!
Der Einberufer.

Bezirk Kötzschenbroda-Naundorf-Zitzschewig.

Volks-Versammlung

Sonabend den 29. Februar 1908, abends 8 1/2 Uhr
im Gasthof zu Naundorf bei Kötzschenbroda.
Tages-Ordnung:
Block, Reichstag und Sozialdemokratie.
Referent: Reichstagsabgeordneter August Kaden-Gohls.
Debatte. — Zutritt und Medefreiheit für jedermann.
Eintritt von Naundorf und Umgebung, frei! Kostenlos!
Der Einberufer.

Arbeiter!

Mikado-Zigaretten

Spezialmarke:
2 1/2 Pf. Mikado-Dubec 2 1/2 Pf.
Unerreichte Mischung!
Telephon 1519. Zigarettenfabrik „Mikado“.
Infolge der hohen Butterpreise empfehlen:
Consumverein Vorwärts für Dresden und Umgegend
„ für Löttau und Umgegend
„ für Mirlessen und Umgegend
„ für Pöschappel und Umgegend

Brusia

Dieses köstliche, gesunde und nahrhafte Genussmittel besteht aus reinem Hainbuchenholz, feinsten Harzbutter u. Fruchtzucker und wird von der Hausfrau mit Vorliebe als Ersatz für Butter verwendet.
Preis 60 Pf. pro Pfundpaket. 30 Pf. pro halbes Pfundpaket.

8. sächsischer Reichstagswahlkreis.

Mügelu u. Umg.

Sonabend den 29. Februar 1908, abends 8 1/2 Uhr
in Alten Gasthof zu Mügelu.
Tages-Ordnung:
Die wirtschaftliche Krise und die Gesetzgebung.
Referent:
Reichstagsabgeordneter Daniel Stücklen.
Debatte.
Einen massenhaften Besuch dieser Versammlung erwartet
Der Einberufer.

Consumverein f. Löttau u. Umg.

Mitglieder-Versammlung

Freitag den 28. Februar, abends 8 1/2 Uhr
im Gasthof zu Etzsch.
Tages-Ordnung:
1. Die wirtschaftliche und soziale Bedeutung der Consumvereine. Referent: Hermann Fleissner.
2. Geschäftliches.
Eintritt ist nur gegen Vorzeigen der Legitimationskarte gestattet.
Wir erwarten unsere Mitglieder, recht zahlreich zu erscheinen.
Der Vorstand

Bezirk Loschwitz.

Mitglieder-Versammlung

Sonabend den 29. Februar, abends 9 Uhr
in Loschkows Restaurant, Loschwitz.
Tages-Ordnung:
1. Thomas Morus und seine Zeit. Referent: Genosse Sebastian Riem.
2. Bericht der Gemeinde-Vertreter zu Loschwitz.
3. Vereins-Angelegenheiten.
Vor Eröffnung aller Mitglieder ist Zutritt. Die Bezirksektion.
Unterstützungs- und Begräbniskasse
der Tischler zu Dresden (E. H.)
Sonnabend den 29. Februar, abends 8 Uhr
Ordnentliche General-Versammlung
im Restaurant Hans Sachs, Schiffstrasse 10.
Zu zahlreichem Besuch laden freundlich ein
W. Warthon, Vorst.

Deutscher Brauerei-Arbeiter

Einzelmitglieder-Bahnhalle Dresden.
Freitag den 28. Februar 1908
15. Stiftungs-Fest
im großen Saale des Trianon.
Um zahlreichen Besuch bitten
Das Komitee.

Sozialdemokratischer Verein

für den 6. sächsischen Reichstagswahlkreis.
Partei-Sekretariat: Köhler, bei
Dresden, Hauptstrasse 77/78.
Bismarck-Restaurant Nr. 174.
Sonntag den 1. März 1908, abends 8 Uhr
im Saale des Bismarck-Restaurants

Gruppe Gorbitz-Oberpesterwitz-Altfranken

Witwen-Versammlung Sonnabend den 29. Februar, abends 9 Uhr, im Gasthof zu Naundorf.
Tages-Ordnung: 1. Bericht der Gemeindevorstande. 2. Bericht über die Reichstagswahl. 3. Allgemeines. — Zahlreiches Erscheinen erwartet.
Die Verwaltung.

Beethoven.

Sonabend den 29. Februar 1908, abends Punkt 9 Uhr
Zusatz: Musikalische Einführungen mit Geispielen am Klavier.
Zweiter Vortrag des Herrn Musiklehrers E. Thari.
Um pünktliches Erscheinen der Musikliebhaber wird dringend ersucht.
Die Verwaltung.

Lichtbilder-Vorträge für Damen

Donnerstag den 27. Februar
im Deutschen Haus, Mügelu
Freitag den 28. Februar
in der Konstantin, Götz
nur für Damen. — Abends 8 1/2 Uhr.
Die Hygienikerin
Frau Alma Wartenberg, Hamburg
Sie erhalten wir uns gesunde Mütter und gesunde lebensfrohe Nachkommenschaft?
Aus dem Inhalt Kinderpflege und Ernährung:
Wie und wann säugen wir unsere Kinder in legalen Fragen auf? — Gelumbelndbüchende Gebärdigung, hygienische Fütterung. — Umlage der Blutmutter. — Weisheit. — Gebärdmutter-Erkrankung. — Entzung. — Stillen. — Stillen und Krebs. — Die verschiedenen Ursachen der Kinder. — Schwere Geburten. — Fehlgeburten. — Wie spielen wir normale Geburten?
Nach dem Vortrage: Fragenbeantwortung.
Eintritt 30 Pf. —
Nur für Damen! Nur für Damen!

Der kirchliche Christus und der wahre geschichtliche Jesus.

Wissenschaftlicher Vortrag
von Dr. Wilhelm Witsch, Halensee bei Berlin
Freitag den 28. Februar 1908, abends 8 1/2 Uhr im Saale des sächsischen Gesellschafterhauses, Johanna-Georgen-Allee 16.
Eintritt: 25 Pf. — Fragezettel-Debatte.

Turnverein Freie Turner, Löblau

Sonabend den 29. Februar im Dreikaiserhof
Grosser humor.Unterhaltungs-Abend
ausgeführt von den Viktoria-Sängern.
Eintritt 7 Uhr.
Um recht zahlreiche Beteiligung ersucht
Der Turnrat.

Achtung! Schmiedeberg! Achtung!

Sonntag den 1. März 1908
im Gasthof Waldemar, Pöschel.
V. Stiftungs-Fest
des Erb.Nachb.-Vereins Sturmvogel von Schmiedeberg u. H. unter Mitwirkung des Kunstvereins der Josef Müller-Gala (S. H.)
Zusätzlich: Eigenfahren, Vokal-Spiel mit darauffolgendem Ball.
Eintritt 5 1/2 Uhr. — Anfang 6 1/2 Uhr. — Ende 12 Uhr.
Es laden ergeben ein
Die Sturmvogel

Balkes Gasthof, Gittersee

Sonabend den 29. Februar 1908
Aufreten d. berühmten Krause-Sänger.
Reinste Perlen-Gesellschaft der Gegenwart.
Lehmanns Restaurant, Gross-Zschachwitz
Morgen Freitag den 28. Februar
Grosses Schlacht-Fest.
Von 12 bis 1 Uhr am Wellblech, later fr. Würst.
K. Weber u. Bräuherr, abends musikalische Unterhaltung
sowie die alljährlichen Spielen: H. Brauwerk u. Sauerbrun, Schmeck
trinken u. Rühren. — Es laden ergeben ein Paul Lehmann u. Frau.
Besondere Beachtung für den redaktionellen Teil:
Robert Gröschel, Dresden.
Besondere Beachtung für den Infanteristen:
Reinhold Giesler, Dresden.
Druck und Verlag: Raben & Comp., Dresden.

Nr. 46

Säch

Am 5. Febr.

hiesigen Vor...

nationallibera...

den na...

Nachdem...

Die nationallib...

Die...

die in den...

die in den...

die in den...

die in den...

die in den...

die in den...

die in den...

die in den...

die in den...

die in den...

I. Beilage der Sächsischen Arbeiter-Zeitung.

11. 12.

Dresden, Donnerstag den 27. Februar 1908.

19. Jahrgang.

Sächsische Angelegenheiten.

Amtliche Wahlbeeinflussung.

Am 5. sächsischen Landtagswahlkreise (Habena, Vergleichs-Mittel, Tippoldswalde) war bei der letzten Landtagswahl dem bisherigen konservativen Vertreter, Bürgermeister Wittig in Habena, in der Person des Lehrers Richter in Hatzen ein nationalliberaler Kandidat gegenübergestellt worden. Daß das dem nationalliberalen Kandidat gegenübergestellt worden, läßt sich denken, Habenaer Bürgermeister sehr unangenehm war, läßt sich denken, denn es ging ja um das liebe Landtagsmandat; der Amtshauptmann von Tippoldswalde und der dortige Schulrat haben mit manchen liberalen Wählern den dortige Schulrat haben mit manchen liberalen Wählern den dortige Schulrat haben mit manchen liberalen Wählern...

Dem nationalliberalen Kandidaten, Herrn Lehrer Richter in Hatzen, sind behördliche Beschlüsse die denkbar größten Schwierigkeiten in Hatzen, sind behördliche Beschlüsse die denkbar größten Schwierigkeiten in Hatzen, sind behördliche Beschlüsse die denkbar größten Schwierigkeiten in Hatzen...

Herrn Richter in Hatzen, sind behördliche Beschlüsse die denkbar größten Schwierigkeiten in Hatzen, sind behördliche Beschlüsse die denkbar größten Schwierigkeiten in Hatzen...

Herrn Richter in Hatzen, sind behördliche Beschlüsse die denkbar größten Schwierigkeiten in Hatzen, sind behördliche Beschlüsse die denkbar größten Schwierigkeiten in Hatzen...

Herrn Richter in Hatzen, sind behördliche Beschlüsse die denkbar größten Schwierigkeiten in Hatzen, sind behördliche Beschlüsse die denkbar größten Schwierigkeiten in Hatzen...

Herrn Richter in Hatzen, sind behördliche Beschlüsse die denkbar größten Schwierigkeiten in Hatzen, sind behördliche Beschlüsse die denkbar größten Schwierigkeiten in Hatzen...

Herrn Richter in Hatzen, sind behördliche Beschlüsse die denkbar größten Schwierigkeiten in Hatzen, sind behördliche Beschlüsse die denkbar größten Schwierigkeiten in Hatzen...

Herrn Richter in Hatzen, sind behördliche Beschlüsse die denkbar größten Schwierigkeiten in Hatzen, sind behördliche Beschlüsse die denkbar größten Schwierigkeiten in Hatzen...

die königliche Staatsregierung zu eruchen, Erhebungen darüber anzustellen, ob die im Protokoll behauptete Einflußnahme des betreffenden Amtshauptmanns und des Bezirkskommissionars für Tippoldswalde stattgefunden habe; insbesondere ob der Bezirkskommissionar bei vertraulichen amtlichen Konferenzen der Lehrerkollegien die konservativen Kandidaten dringend als den von der Behörde zu unterstützenden empfohlen hat, und ob er bei solcher Gelegenheit auf disziplinarische Bestrafungen der nationalliberalen Kandidaten hingewiesen hat; schließlich ob er in Altenberg, wo die Behörde eine Wählerversammlung einberufen hatte, nachdem der Amtshauptmann vorher über den Einberufer der Versammlung telephonisch ansetzte, gehört hätte, erschienen sei, mit der Behörde eine politische Konferenz abgehalten und, allerdings ohne Erfolg, die für diesen Tag angelegte Versammlung, in der der nationalliberaler Kandidat sprechen sollte, in letzter Stunde unmöglich zu machen versucht habe.

Es ist somit diesmal auch eine etwas genauere Untersuchung dieses Falles von amtlicher Wahlbeeinflussung zu erwarten. Die konservativen Mehrheit wird aber schließlich dafür sorgen, daß die Sache für ihre Schlichtung nicht besonders unangenehm wird und Herr Wittig dem Landtage erhalten bleibt. Der Protest kommt ja übrigens ja spät zur Verhandlung, daß es sehr leicht ist, die endgültige Entscheidung, wenn sie den Konservativen unangenehm werden sollte, bis kurz vor Schluß des Landtags hinauszuschieben. Es ist nicht zu verstehen, wie eine so wichtige Angelegenheit um fast ein halbes Jahr verzögert werden konnte. Ueber allen Wahlen ist schon von den Abteilungen berichtet worden, daß die wichtigste Prüfung ist so verfahren worden, daß eine Ungültigkeitserklärung eine praktische Bedeutung gar nicht mehr haben könnte. Dabei ist der Wahlverheit bereits am 6. Oktober eingegangen. Mitgeteilt sei noch, daß der Vorsitzende der 5. Abteilung der konservativen Führer Corp ist, während die Vertretung über den Fall in den Händen der Abg. Böhmer und Grumbel liegt.

Neue Gemeindesteuern in Leipzig.

Neue Steuern im Gesamtbetrag von 1,7 Millionen Mark forderte, wie schon mitgeteilt, der Leipziger Rat vom Stadtvorordnetenkollegium, das sich am Mittwochabend mit dem Steuerbescheid beschäftigte. Vorberathend unter anderem die Erhöhung der Besitzwertheinkommen um 0,8 auf 1 Proz. bei bebauten, auf 2 Proz. bei unbauten Grundstücken, wodurch der Ertrag von 6-700.000 Mk. auf 8-900.000 Mk. gesteigert werden soll. Die Neueinführung einer Wertzuwachssteuer soll 8-900.000 Mk. bringen, die bei einer Wertsteigerung von 10 Proz. mit 5 Proz. des Wertzuwachs einsteuern und im Maximum bei einer 100-prozentigen Wertsteigerung 20 Proz. betragen soll. Weiter war die Einführung einer Biersteuer von 0,65 Mk. pro Hektoliter vorgesehen, die insgesamt 470.000 Mk. jährlich bringen sollte. Endlich war noch eine Steuer für alle Nichtbürger von 3.000 Mk. Einkommen auswärts vorgesehen und eine Steuer für den Gewerbebetrieb im Umherziehen. Die Arbeiterchaft bekämpfte in neun fast besetzten Volksversammlungen die drei zuletzt genannten Steuerarten energisch mit dem Erfolg, daß der gemilderte Steuerantrag der Biersteuer sowie die Steuer für Nichtbürger und für Gewerbebetriebe im Umherziehen ablehnte, dafür nach einem Antrag der Sozialdemokraten die Progression bei der Wertzuwachssteuer steigerte bis auf 23 Proz. bei einem 100-prozentigen Wertzuwachs und auch damit einwilligte, daß schon ein 5-prozentiger Wertzuwachs besteuert werden soll. Weiter erbat sie den Ausschuss auf eine neue Steuer für Aktien-Kontowahlgesellschaften usw. mit der Maßgabe, daß diese Gesellschaften, auch wenn sie eigentlich kein Einkommen oder weniger als 3 Proz. haben, 3 Proz. Einkommen versteuern müssen. Die Einkommen dieser Gesellschaften über 3 Proz. müssen auch heute schon versteuert werden. Wenn auch unsere Genossen im Kollegium der Erhöhung der Besitzwertheinkommen und der Wertzuwachssteuer zustimmten, so forderten sie dennoch in erster Linie den Ausbau der Einkommensteuer durch stärkere Progression; sie fanden damit jedoch wenig Gegenliebe bei der ausschlaggebenden bürgerlichen Mehrheit.

Die Debatte am Mittwochabend war sehr lebhaft. Der Redner der ersten Klasse, Kommerzienrat Tobias, sang, wie nachher Genosse Pollender erklärte, das falsche Lied von der Notlage der Couponspekulanten und der angeblich schweren Belastung des mobilen Kapitals, und schwang sich zu dieser famosen Bemerkung auf: „Die Einkommensteuer ist allerdings die gerechteste. Und Gerechtigkeit ist eine schöne Sache, aber — nur am rechten Plaz.“ Bei einer höheren Besteuerung der großen Einkommen soll aber die Gerechtigkeit sich am „unrechten“ Plaz befinden. Dieser Redner der Mann lebhaft für eine stärkere Belastung des Grundbesitzes ein, dem es in Leipzig ohnehin sehr wohl ergehe. Darüber geriet der Führer der Leipziger Hausgewerkler, Kautzsch, Jähne, in Harnisch. Er riefte den Grundbesitz als das Bollwerk gegen die Sozialdemokratie als schwer bedrückt — Verulzungsgewissen und Umwälzungen haben kein Herz gefangen genommen; außerdem drohte er mit Wertsteigerungen bei der projektirten Wertsteigerung des Grundbesitzes. Genosse Pollender verteidigte den sozialistischen, d. h. den dem Gemeinwohl dienenden Standpunkt und gelte den „notleidenden“ Kapitalisten und Hausgeiern die Meinung. Steuern müßten zum Standpunkt der Vermögensfreiheit und Gerechtigkeit aus nach Maßgabe der Leistungsfähigkeit verteilt und gestaltet werden. Das Kollegium stimmte den Ausschusshandlungen zu. Die Arbeiterchaft hat den Stadtvorordneten erfolgreich den Weg gewiesen.

Gegen die Kulturbrennerei.

Bei Beratung der Zeitung um eine Bahnverbindung von Reichardt nach Sohag am Donnerstag im sächsischen Landtag sprach Abgeordneter Hübner über die in einigen benachbarten Grenzorten häufig vorkommenden Brandfälle und äußerte u. a.: „Es sei von Seiten der Amtshauptmannschaft Martenberg einmal ein ganz sonderlicher Erlass im vorigen Jahre in die Welt gesetzt worden, nach dem jeder verhaftet werden sollte, bei dem es Brenne. Als Provinzvertreter befehle ich ein solches Verbot.“ Daraufhin wurde in der bürgerlichen Presse die Befehlsaufhebung der Amtshauptmannschaft veröffentlicht. Sie lautet: „Warnung, Martenberg, den 6. Mai 1907. Mit dem beginnenden Frühjahr scheint in den Grenzorten häufig Brandfälle vorzukommen. Die Zahl der unangenehmsten Fälle, die wieder zu steigen. Nach werden schon wieder Brandfälle, die nicht als Brennen zu bezeichnen werden. Der ungeliebte Amtshauptmann will nicht unterlassen, bekanntzugeben, daß er die Gen-

darmerie angemessen hat, bei irgend ausreißendem Verdachte, insbesondere im Hinblick auf die sonst zu befüchtende Kollision, die Besitzer oder sonstigen Interessenten an der Brandrichtung hausfälliger, aus unangeführter Ursache abtönender Gebäude, auch wenn sie sich einige Stunden vor Ausbruch des Brandes auf eine Reise begeben haben sollten, in Haft zu nehmen und dem Gericht zu weiterer Verfügung zuzuführen. Amtshauptmann Freyher zu Dorff. In bürgerlichen Zeitungen kommt die Anzahl zum Ausdruck, durch den Wortlaut des Erlasses würden die Hausbesitzer Darlegungen wesentlich berechtigt, weil nur Verhaftungen vorgenommen werden sollen, wenn ein Verdacht vorliegt. Wir wollen das dahin gestellt sein lassen. Jedenfalls ist der Erlass der Amtshauptmannschaft Martenberg ein interessantes Dokument der jetzigen Zeit.

Die Invalidenversicherung in Sachsen 1907. Nach dem vorläufigen Geschäftsbericht der Landesversicherungsanstalt ist das finanzielle Ergebnis der Versicherung wiederum glänzend. Die Beitragseinnahme ist gestiegen, und zwar von 15.368.564 Mk. im Jahre 1906 auf 16.104.841,70 Mk. im Jahre 1907. Das ist ein Mehr von 736.277 Mk. Da die Beitragseinnahmen der Versicherungsanstalten sehr oft als Maßstab für die wirtschaftliche Lage und den Arbeitsmarkt benutzt werden, so wäre das Jahr 1907 noch als gutes zu bezeichnen. Wichtig ist es der Höhepunkt der Konjunktur gewesen. Die höhere Beitragseinnahme verteilt sich gleichmäßig auf das ganze Land. Von den einzelnen Monaten des Jahres 1907 brachte die höchste Einnahme der Oktober mit 1.622.810 Mk., während die durchschnittliche Monatssumme im ganzen Land 1.347.078 Mk. betrug. In der Rentengewährung scheint eine kleine Besserung gegenüber der Vorjahre eingetreten zu sein. Im Jahre 1907 wurden 10.807 Invalidenrenten bewilligt, davon wurden 9378 bewilligt, 557 abgelehnt, 839 erliegen sie auf andere Weise. Im Jahre 1906 wurden 11.152 Invalidenrenten bewilligt, davon 9920 bewilligt, 600 abgelehnt, aber 738 (6,4 Proz.) abgelehnt wurden. Der Rest erledigt sich ebenfalls auf andere Weise. Krankenrentenanträge (§ 18 des Invalidenversicherungsgesetzes; bestimmt für solche Kranke, die nur vorübergehend, aber länger als 28 Wochen erwerbsunfähig sind) wurden 1271 gestellt. Hierunter wurden 1058 anerkannt, 72 abgelehnt. Im Jahre 1906 wurden 1848 solcher Anträge gestellt, von denen 1061 anerkannt und 87 abgelehnt wurden. Krankrenten wurde in 1289 Fällen bewilligt, 1123 dieser Anträge wurde bewilligt, 82 wurden abgelehnt. Im Jahre 1906 wurden 1842 Krankrentenanträge gestellt, von denen 1036 anerkannt und 65 abgelehnt wurden. Es ist zu begrüßen, daß endlich wieder einmal eine Steigerung der bewilligten Renten eintritt, nachdem deren Zahl in den vorausgegangenen Jahren stets zurückging.

Die Beitragsrückstellungen nehmen einen immer größeren Umfang an, und zwar auch in der Statistik, obwohl es an Verleugungen, daß die Erhaltung in den letzten Jahren nicht ungesichert ist, nicht fehlt. Im Berichtsjahre wurden an 19073 beitragsfreie Frauen die Hälfte der für diese geschätzten Beiträge zurückgezahlt. Im Jahre 1906 nur an 18.509. In Unfallrenten wurde in 22 Fällen, im Jahre 1906 in 20 Fällen eine Erhaltung der Beiträge vorgenommen. Die Erhaltung der Beiträge in Todesfällen, die zulässig ist, wenn der Versicherte nach keine Rente bewilligt erhalten hat, nahm an Umfang zu. Im Berichtsjahre wurde in 8040 Fällen die Rückzahlung vorgenommen, im Jahre 1906 in 2012. Im Jahre 1907 wurde in 344 Fällen die Erhaltung abgelehnt. Die Heilbehandlung nach § 18 des Invalidenversicherungsgesetzes hat sich auf gleicher Höhe wie im Jahre 1906 bewegt. In ständige Behandlung, d. h. Unterbringung in eine geeignete Heilanstalt, wurden 3877 Personen genommen, im Vorjahre 3076. Von den im Jahre 1907 Behandelten waren 2136 (ungetrennt im Vorjahre 2010), 1241 wurden wegen anderer Krankheiten, namentlich Nervenleiden und Rheumatismus, behandelt. Von den Unterbehandelten waren 2277 Männer, 1100 Frauen. Die männlichen Lungenkranke, und zwar circa 650, wurden in der der Versicherung angehörigen Lungenheilstätte Dohzdorf bei Reusitz untergebracht, die übrigen in Albertberg, Karsdorf u. s. w. Die Anträge auf Heilbehandlung wehren sich immer mehr, circa die Hälfte der diesbezüglichen Bewilligungen wurde abgelehnt. Das Vermögen der Landesversicherungsanstalt Königreich Sachsen erhöhte sich für den Schluß des Jahres 1907, inklusive des Wertes des Inventars, auf 145.000.000 Mk. Eine nette Summe.

Blauen. Weil sie anderen Schulmädchen gegenüber erzählt hatte, ihr Klassenlehrer habe sich in stiller Begleitung eine große Unhöflichkeit zu Schulden kommen lassen, wurde am Dienstag bei drei dreizehnjähriges Schulmädchen vom Schöffengericht zu drei wöchentlichen hohen Strafen von sechs Wochen Gefängnis verurteilt. An der süssen Rede war kein wahres Wort. Ein solches Urteil gegen ein dreizehnjähriges Kind sollte man nicht für möglich halten. Die Schwere der Strafen hätte freilich für den Lehrer unter Umständen unangenehme Folgen haben können. Es ist aber doch völlig ausgeschlossen, daß das Kind sich der Tragweite seiner Fabeln bewußt gewesen ist. Wie wird es ein Gericht verantworten, einer solchen Leichtgläubigkeit wegen ein Kind auf sechs Wochen in das Gefängnis zu werfen? Hier sieht man wieder einmal, wie nötig Jugendgerichte sind.

Neine Nachrichten aus dem Lande. Ein gemeiner Vandalismus ist dieser Tage beim Handelsmann und Photographen Wilhelm Lude in Rittsdorf verübt worden, indem niederträchtige Menschen abends das Wasser des Brunnen mit kochendem Urin verunreinigten. Der Frau Lude war frühmorgens der Belegquader der bereiteten Suppe aufgefallen. Ohne nachzudenken davon zu gedenken, ließ sie das Wasser sofort untersuchen, wobei sich herausstellte, daß Urin in dem Brunnenwasser enthalten war. Das Wasser wird auch von anderen Familien mit benutzt, und sind die wohl beabsichtigten Folgen glücklicherweise noch verhütet worden. — In einer Fabrik in Jura wurde ein erst seit kurzem verheirateter Arbeiter in das Häberwerk des Getriebes und wurde scharf geschlagen. Der linke Arm wurde ihm völlig ausgerissen, die Hüfte zerplatzt und die Weine verunreinigt. — Nunmehr ist auch nach der Soldat Weigel der 8. Kompanie des 10. Regiments, der bereits mit seiner Kompanie hat, an Genickschuß erkrankt. Wie das Kommando des 10. Regiments bekannt gibt, gab der Zustand des Kranker Anfangs zu ersten Befragungen Anlaß. Es ist jedoch im Befinden wieder Besserung eingetreten. Die weiteren an Genickschuß erkrankten Mannschaften befinden sich auf dem Wege der Besserung. Soldat Weigel dient im ersten Jahre und kammi aus Frauenstein im Erzgebirge. — Durch einen gewissen Zufall wurde bei der elektrischen Leitung der Straßenbahn in Pflaun u. s. w. wurde im Dezember 1907 ein Verbot des hiesigen Gewerkschafts abgelehnt. Der Gewerkschaft machte natürlich die Straßenbahn schadenverpflichtet, mußte aber, da sich die Parteien über die Höhe der Kosten nicht einigen konnten, Klage anstrengen. Der Prozeß hat

SLUB
Wir führen Wissen.

alle Inhabenden des zum Oberverwaltungsgericht beauftragten Postamt...

Stadt-Chronik.

„Arbeitschau.“

Im Reichstage haben jüngst lange und interessante Beratungen über die Justizverhältnisse im Deutschen Reich stattgefunden...

Die städtische Tiefbauarbeiter R., der im sechsten Jahre bei der Stadt Dresden in Arbeit stand...

Über das Vergehen und die Einstufung der Straftaten ist in diesem einfachen Prozeß die soziale Ursache der Vergehen...

Auf eine Nachwahl im 4. Kreise scheinen die Wahlkreise noch immer stark zu spekulieren. Bekanntlich ist unter Genosse Raden 1907 mit verhältnismäßig geringer Mehrheit gewählt...

Für den Reichstagswahlkreis Dresden-Rustadt (viertes Wahlkreis) steht die Prüfung der Wahlkandidaten in nächster Zeit durch die Prüfungskommission...

Das Komitee für den 4., 5. und 6. Wahlkreis und der Verlag von Raden u. Co. eröffnen ein Preisaufrufen mit drei Preisen unter folgenden Bedingungen...

Das Komitee für den 4., 5. und 6. Wahlkreis, Verlag Raden u. Co. eröffnet ein Preisaufrufen mit drei Preisen...

Das Komitee für den 4., 5. und 6. Wahlkreis, Verlag Raden u. Co. eröffnet ein Preisaufrufen mit drei Preisen...

Das Komitee für den 4., 5. und 6. Wahlkreis, Verlag Raden u. Co. eröffnet ein Preisaufrufen mit drei Preisen...

Das Komitee für den 4., 5. und 6. Wahlkreis, Verlag Raden u. Co. eröffnet ein Preisaufrufen mit drei Preisen...

Das Komitee für den 4., 5. und 6. Wahlkreis, Verlag Raden u. Co. eröffnet ein Preisaufrufen mit drei Preisen...

Das Komitee für den 4., 5. und 6. Wahlkreis, Verlag Raden u. Co. eröffnet ein Preisaufrufen mit drei Preisen...

Das Komitee für den 4., 5. und 6. Wahlkreis, Verlag Raden u. Co. eröffnet ein Preisaufrufen mit drei Preisen...

Heimatleridiane.

Ein hiesiges Blatt teilt folgendes mit: „Gerade jetzt, in der stillen Zeit, wo so viele Familienväter durch Arbeitsmangel gezwungen sind, weniger Stunden zu arbeiten oder gar zeitweise auszuweichen, sucht manche Frau durch Heimarbeiter einzusparigen...

Passiven oder steuerpflichtige Ueberhöfische?

Jetzt ist vom kaiserlichen Oberverwaltungsgericht ein interessanter Rechtsstreit zwischen der Stadt Pflaun und der dortigen Straßenbahngesellschaft entschieden worden. Es handelt sich um die Preisunterwerfung, ob die zur sogenannten „Heimfallschuld“ gebürtigen Ueberhöfischen als Passiven oder als steuerpflichtige Ueberhöfische zu betrachten sind...

Straßenbahnverkehr.

Eine neuartige Einrichtung, der sogenannte Betriebschlag-angeler, ist versuchsweise an der Haltestelle Sachsenplatz für die dort verkehrenden Linien 1 Blasewitz-Pflaun angedacht. Die Einrichtung besteht aus einer unter dem Haltestellenschild befindlichen Tafel, durch die früh der Beginn des Betriebes und abends nach Durchfahrt des letzten Wagens der Betriebschlag, und zwar für jede Fahrtrichtung durch eine besondere Tafel, angezeigt wird...

Neue Bestimmungen im Paketverkehr.

Im Postpaketverkehr sind eine Reihe von neuen oder abgeänderten Bestimmungen ergangen, die zum Teil auch für das Publikum von Interesse sind. Die wichtigsten sind die folgenden: Die Absender von Postpaketen sind befugt, die Sendungen vor der Ausshändigung zurückzugeben oder die Aufschrift ändern zu lassen...

Wort und Selbstmord.

Über den Fall, den der Polizeibericht gestern kurz meldete, schreiben die Dresdener Nachrichten: Schwere Krankheit wurde Mittwoch morgen die Ursache zu einem Familiendrama, dem zwei Menschenleben zum Opfer fielen...

Neuen, versch der Mann in Schwermut. Es blühte sich bei ihm ein Kerkerleben, und um das Maß der Leiden voll zu werden, traf ihn vor etwa drei Wochen auch noch der Schlag...

Schiedsgericht für Arbeiterversicherung.

Der Geschäftsführer Richter aus Reppnitz bemerkt am 28. Juni 1907 eine Gesandtschaft in der rechten Beifengung und glaubte, daß dieses am Tage zuvor entstanden sei, als er eine Anzahl schwere Fälle aus dem Betriebe herbeigebracht hatte...

Der Widerspruch ärztlicher Gutachten tritt bei den Verhandlungen vor dem Schiedsgericht häufig in Erscheinung. So auch in der Unfallsache der Dienstmagd Richter aus Reppnitz...

Aus den Vororten.

Raudorf bei Rähnitzbroda. Deuts Donnerstag, abends 7 1/2 Uhr, findet öffentliche Gemeinderatsversammlung statt. Rähnitzbroda. Freitag den 23. Februar findet im Sitzungssaale des hiesigen Gemeinderates öffentliche Gemeinderatsversammlung statt...

Teufels-Laubesag. nette Ausschicht für die Rieker beim Orte eröffnen sich in einer an viele Bewohner gerichteten Einladung zu einer Besprechung im Kontor der Säch. Grund- und Hypothekendarb. In ihrer Eigenschaft als Inhaberinnen ganzer Häuser beider Orte Rieker für den bekannten Mietern...

Die hiesigen Arbeitervereine. In der letzten Sitzung der Arbeitervereine wurde über die Gründung einer Arbeitervereine gesprochen. Die Arbeitervereine sind sehr zahlreich vorhanden und leisten sehr gute Dienste...

Niederwies. Der bei dem Gutbesitzer Glimm beherrschte Geschirrführer Böhmer war mit Regenwasser bespült, wobei er vom Vordersteil des Wagens erschlag und zur Seite geschleudert wurde. Hierbei zog er sich einen Beckenbruch zu. Er wurde ins Carolinenhaus nach Dresden überführt.

Döhlen. (Arbeiterkassa). Am Dienstag verunglückte in der hiesigen Schuhfabrik ein in Oberarmverletzung versetzter Arbeiter, dem der Fuß zerquetscht wurde. Der Verunglückte wurde nach Dresden zu einem Krankenhaus gebracht, wo er an dem Krankenbett in hohem Fieber starb. Die hiesigen Arbeitervereine haben sich sehr herzlich über den Tod des Verunglückten ausgesprochen...

Deutscher Meist...

Substanz...

Die Fabrikant...

Die Kasseler...

Die Dresdener...

Die hiesigen...

Die Arbeiter...

Die hiesigen...

Die Arbeiter...

Die hiesigen...

Die Arbeiter...

Die hiesigen...

Deutscher Metallarbeiterverband Dresden. Abends 8 1/2 Uhr Vertrauens-...
Abends 8 1/2 Uhr Vertrauens-...
Abends 8 1/2 Uhr Vertrauens-...

Gerichtszeltung.

Landgericht.

Sukzessor. Der 1875 geborene Metzger Friedrich Richard...
Sukzessor. Der 1875 geborene Metzger Friedrich Richard...

Schöffengericht.

Turch Neberrückung verurteilte schuldige Brandstiftung. Die...
Turch Neberrückung verurteilte schuldige Brandstiftung. Die...

Langzeitstrafe. Der Steinbrückermeister Leopold Lampe...
Langzeitstrafe. Der Steinbrückermeister Leopold Lampe...

Verurteilung gegen das Rinderschutzgesetz. Die Schloßherren...
Verurteilung gegen das Rinderschutzgesetz. Die Schloßherren...

Ein verurteilter Epileptiker. Wegen Bedrohung mit dem Ver...
Ein verurteilter Epileptiker. Wegen Bedrohung mit dem Ver...

Militärgericht.

Die Schlußnach der Schwärzlerin hat den Pittauer In...
Die Schlußnach der Schwärzlerin hat den Pittauer In...

Gewerkschaftliche Arbeiterbewegung.

Kemfische Lügenpeter.

Das blühende Leiborgan der Streikbrecher und Schatzmacher...
Das blühende Leiborgan der Streikbrecher und Schatzmacher...

verordnetenmandate. Der verächtliche Schandfäulenartikel...
verordnetenmandate. Der verächtliche Schandfäulenartikel...

Inland.

Zur Einigung.

Die freie Vereinigung der Maurer in Berlin veröffent...
Die freie Vereinigung der Maurer in Berlin veröffent...

Wir haben in diesem Falle einmal eine Ausnahme gemacht...
Wir haben in diesem Falle einmal eine Ausnahme gemacht...

Partei, Gewerkschaft und Arbeiterpresse.

Eine interessante Statistik veranfaßte die Verwaltungs...
Eine interessante Statistik veranfaßte die Verwaltungs...

Sanftmütigkeit der Holzarbeiter in Chemnitz.

Am Sonntag und Montag fand im Restaurant Hoffnung in...
Am Sonntag und Montag fand im Restaurant Hoffnung in...

Abgebrochene Tarifverhandlungen in Bangwerke.

Effen, 27. Februar. Die hier stattgefundenen Tarifverhand...
Effen, 27. Februar. Die hier stattgefundenen Tarifverhand...

Lohnbewegung der evangelischen Pfarrer.

Das Heibels Angeblatt schreibt: „Sicherem Vernehmen nach...
Das Heibels Angeblatt schreibt: „Sicherem Vernehmen nach...

Es wird beantragt, daß bei den Verhandlungen wegen der...
Es wird beantragt, daß bei den Verhandlungen wegen der...

Neues aus aller Welt.

Berlin, 27. Februar. Der Prozeß gegen die Direktoren und...
Berlin, 27. Februar. Der Prozeß gegen die Direktoren und...

Berlin, 26. Februar. Der Humorik- und Regisseur Feldmann...
Berlin, 26. Februar. Der Humorik- und Regisseur Feldmann...

Altenstein, 26. Februar. Die Reuegenvernehmung gegen Frau...
Altenstein, 26. Februar. Die Reuegenvernehmung gegen Frau...

Ratibor, 26. Februar. Das Schwurgericht verurteilte heute den...
Ratibor, 26. Februar. Das Schwurgericht verurteilte heute den...

Riel, 26. Februar. Die beiden Torpedoboote S 140 und S 150...
Riel, 26. Februar. Die beiden Torpedoboote S 140 und S 150...

Reburg, 26. Februar. In seiner Wohnung erschoss heute...
Reburg, 26. Februar. In seiner Wohnung erschoss heute...

Weisenfels, 26. Februar. Der in Konkurs getretene Schuhwaren...
Weisenfels, 26. Februar. Der in Konkurs getretene Schuhwaren...

Strasburg, 26. Februar. Der 67jährige Invalide Heinz Mühl...
Strasburg, 26. Februar. Der 67jährige Invalide Heinz Mühl...

Immsbrunn, 26. Februar. Vom Dachstuhl im Kaufhof löste...
Immsbrunn, 26. Februar. Vom Dachstuhl im Kaufhof löste...

Went, 26. Februar. Infolge des starken Sturmes kam es...
Went, 26. Februar. Infolge des starken Sturmes kam es...

Veriammlungen.

Hollerei, Steinholzer. In der Mitgliederversammlung, die...
Hollerei, Steinholzer. In der Mitgliederversammlung, die...

Kloster. Donnerstag den 20. Februar fand im Gasthof zum...
Kloster. Donnerstag den 20. Februar fand im Gasthof zum...

Randitorien, Scholobaden, Juckerwarenarbeiter u. Arbeiterinnen...
Randitorien, Scholobaden, Juckerwarenarbeiter u. Arbeiterinnen...

Seemannsvereine

Der Seemannsverein in Hamburg hat sich mit dem Seemannsverein in Dresden verbunden. Die Seemannsvereine in Hamburg und Dresden sind seit langem in Verbindung. Die Seemannsvereine in Hamburg und Dresden sind seit langem in Verbindung. Die Seemannsvereine in Hamburg und Dresden sind seit langem in Verbindung.

Meine Mitteilungen

Die Seemannsvereine in Hamburg und Dresden sind seit langem in Verbindung. Die Seemannsvereine in Hamburg und Dresden sind seit langem in Verbindung. Die Seemannsvereine in Hamburg und Dresden sind seit langem in Verbindung.

Meine Bücher

Die Seemannsvereine in Hamburg und Dresden sind seit langem in Verbindung. Die Seemannsvereine in Hamburg und Dresden sind seit langem in Verbindung. Die Seemannsvereine in Hamburg und Dresden sind seit langem in Verbindung.

Dresdner Kalender

Die Seemannsvereine in Hamburg und Dresden sind seit langem in Verbindung. Die Seemannsvereine in Hamburg und Dresden sind seit langem in Verbindung. Die Seemannsvereine in Hamburg und Dresden sind seit langem in Verbindung.

Central-Theater

Die Seemannsvereine in Hamburg und Dresden sind seit langem in Verbindung. Die Seemannsvereine in Hamburg und Dresden sind seit langem in Verbindung. Die Seemannsvereine in Hamburg und Dresden sind seit langem in Verbindung.

Reichentheater

Die Seemannsvereine in Hamburg und Dresden sind seit langem in Verbindung. Die Seemannsvereine in Hamburg und Dresden sind seit langem in Verbindung. Die Seemannsvereine in Hamburg und Dresden sind seit langem in Verbindung.

Märchen-Vorführungen

Die Seemannsvereine in Hamburg und Dresden sind seit langem in Verbindung. Die Seemannsvereine in Hamburg und Dresden sind seit langem in Verbindung. Die Seemannsvereine in Hamburg und Dresden sind seit langem in Verbindung.

Wahl im Schwanen-Restaurant

Die Seemannsvereine in Hamburg und Dresden sind seit langem in Verbindung. Die Seemannsvereine in Hamburg und Dresden sind seit langem in Verbindung. Die Seemannsvereine in Hamburg und Dresden sind seit langem in Verbindung.

Winterabend Joseph Stillewitsch

Die Seemannsvereine in Hamburg und Dresden sind seit langem in Verbindung. Die Seemannsvereine in Hamburg und Dresden sind seit langem in Verbindung. Die Seemannsvereine in Hamburg und Dresden sind seit langem in Verbindung.

Sieber- und Düttel-Rabend

Die Seemannsvereine in Hamburg und Dresden sind seit langem in Verbindung. Die Seemannsvereine in Hamburg und Dresden sind seit langem in Verbindung. Die Seemannsvereine in Hamburg und Dresden sind seit langem in Verbindung.

Die Seemannsvereine

Die Seemannsvereine in Hamburg und Dresden sind seit langem in Verbindung. Die Seemannsvereine in Hamburg und Dresden sind seit langem in Verbindung. Die Seemannsvereine in Hamburg und Dresden sind seit langem in Verbindung.

Was muß der Praktiker von der elektrischen Spannung wissen?

Die elektrische Spannung ist die Ursache für den Stromfluss. Die elektrische Spannung ist die Ursache für den Stromfluss. Die elektrische Spannung ist die Ursache für den Stromfluss.

Die elektrische Spannung

Die elektrische Spannung ist die Ursache für den Stromfluss. Die elektrische Spannung ist die Ursache für den Stromfluss. Die elektrische Spannung ist die Ursache für den Stromfluss.

Die elektrische Spannung

Die elektrische Spannung ist die Ursache für den Stromfluss. Die elektrische Spannung ist die Ursache für den Stromfluss. Die elektrische Spannung ist die Ursache für den Stromfluss.

Die elektrische Spannung

Die elektrische Spannung ist die Ursache für den Stromfluss. Die elektrische Spannung ist die Ursache für den Stromfluss. Die elektrische Spannung ist die Ursache für den Stromfluss.

Die elektrische Spannung

Die elektrische Spannung ist die Ursache für den Stromfluss. Die elektrische Spannung ist die Ursache für den Stromfluss. Die elektrische Spannung ist die Ursache für den Stromfluss.

Die elektrische Spannung

Die elektrische Spannung ist die Ursache für den Stromfluss. Die elektrische Spannung ist die Ursache für den Stromfluss. Die elektrische Spannung ist die Ursache für den Stromfluss.

Die elektrische Spannung

Die elektrische Spannung ist die Ursache für den Stromfluss. Die elektrische Spannung ist die Ursache für den Stromfluss. Die elektrische Spannung ist die Ursache für den Stromfluss.

Die elektrische Spannung

Die elektrische Spannung ist die Ursache für den Stromfluss. Die elektrische Spannung ist die Ursache für den Stromfluss. Die elektrische Spannung ist die Ursache für den Stromfluss.

Die elektrische Spannung

Die elektrische Spannung ist die Ursache für den Stromfluss. Die elektrische Spannung ist die Ursache für den Stromfluss. Die elektrische Spannung ist die Ursache für den Stromfluss.

Die elektrische Spannung

Die elektrische Spannung ist die Ursache für den Stromfluss. Die elektrische Spannung ist die Ursache für den Stromfluss. Die elektrische Spannung ist die Ursache für den Stromfluss.

Die elektrische Spannung

Die elektrische Spannung ist die Ursache für den Stromfluss. Die elektrische Spannung ist die Ursache für den Stromfluss. Die elektrische Spannung ist die Ursache für den Stromfluss.

Die elektrische Spannung

Die elektrische Spannung ist die Ursache für den Stromfluss. Die elektrische Spannung ist die Ursache für den Stromfluss. Die elektrische Spannung ist die Ursache für den Stromfluss.

Die elektrische Spannung

Die elektrische Spannung ist die Ursache für den Stromfluss. Die elektrische Spannung ist die Ursache für den Stromfluss. Die elektrische Spannung ist die Ursache für den Stromfluss.

... der Herr ...
... der Herr ...
... der Herr ...
... der Herr ...

Carl Hentzer

Geschichte einer Jagd von Carl Hentzer

Das ist ein ...
... der Herr ...
... der Herr ...
... der Herr ...

Carl Hentzer, der ...
... der Herr ...
... der Herr ...
... der Herr ...

... der Herr ...
... der Herr ...
... der Herr ...
... der Herr ...

... der Herr ...
... der Herr ...
... der Herr ...
... der Herr ...

... der Herr ...
... der Herr ...
... der Herr ...
... der Herr ...

... der Herr ...
... der Herr ...
... der Herr ...
... der Herr ...

... der Herr ...
... der Herr ...
... der Herr ...
... der Herr ...

... der Herr ...
... der Herr ...
... der Herr ...
... der Herr ...

... der Herr ...
... der Herr ...
... der Herr ...
... der Herr ...

... der Herr ...
... der Herr ...
... der Herr ...
... der Herr ...

... der Herr ...
... der Herr ...
... der Herr ...
... der Herr ...

... der Herr ...
... der Herr ...
... der Herr ...
... der Herr ...

... der Herr ...
... der Herr ...
... der Herr ...
... der Herr ...

... der Herr ...
... der Herr ...
... der Herr ...
... der Herr ...

... der Herr ...
... der Herr ...
... der Herr ...
... der Herr ...

... der Herr ...
... der Herr ...
... der Herr ...
... der Herr ...

... der Herr ...
... der Herr ...
... der Herr ...
... der Herr ...

... der Herr ...
... der Herr ...
... der Herr ...
... der Herr ...

... der Herr ...
... der Herr ...
... der Herr ...
... der Herr ...

... der Herr ...
... der Herr ...
... der Herr ...
... der Herr ...

... der Herr ...
... der Herr ...
... der Herr ...
... der Herr ...

... der Herr ...
... der Herr ...
... der Herr ...
... der Herr ...

... der Herr ...
... der Herr ...
... der Herr ...
... der Herr ...

... der Herr ...
... der Herr ...
... der Herr ...
... der Herr ...

... der Herr ...
... der Herr ...
... der Herr ...
... der Herr ...

... der Herr ...
... der Herr ...
... der Herr ...
... der Herr ...

... der Herr ...
... der Herr ...
... der Herr ...
... der Herr ...

... der Herr ...
... der Herr ...
... der Herr ...
... der Herr ...

... der Herr ...
... der Herr ...
... der Herr ...
... der Herr ...

... der Herr ...
... der Herr ...
... der Herr ...
... der Herr ...

... der Herr ...
... der Herr ...
... der Herr ...
... der Herr ...

... der Herr ...
... der Herr ...
... der Herr ...
... der Herr ...

Umfchau

Hans Unger

Hans Unger ...
... der Herr ...
... der Herr ...
... der Herr ...

... der Herr ...
... der Herr ...
... der Herr ...
... der Herr ...

... der Herr ...
... der Herr ...
... der Herr ...
... der Herr ...

... der Herr ...
... der Herr ...
... der Herr ...
... der Herr ...

... der Herr ...
... der Herr ...
... der Herr ...
... der Herr ...

... der Herr ...
... der Herr ...
... der Herr ...
... der Herr ...

Wetterkunde

Wetterkunde

Wetterkunde ...
... der Herr ...
... der Herr ...
... der Herr ...

... der Herr ...
... der Herr ...
... der Herr ...
... der Herr ...

... der Herr ...
... der Herr ...
... der Herr ...
... der Herr ...

... der Herr ...
... der Herr ...
... der Herr ...
... der Herr ...

... der Herr ...
... der Herr ...
... der Herr ...
... der Herr ...

... der Herr ...
... der Herr ...
... der Herr ...
... der Herr ...